

L02841 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 7. 3. [1898]

Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris
10 Rue de la Bourse.

PARIS, 7. März.

Mein lieber Freund,

10 Ich schicke Dir HERZLS Feuilleton zurück. Es hat mich ~~recht~~ recht sehr amüßigt:
Mißgunst, welche von Unverständnis so glücklich unterstützt wird, daß sie bei-
nahe zum guten Glauben wird! Die »größeren Fragen« sind Dir nicht zugänglich,
mein armer Freund! Du lebst und produzierst im Kleinen und ahnst nicht, daß es
hoch über dem Allen den ZIONISMUS gibt. Wenn Du aber wissen willst, wie man
15 auf dem Theater etwas beweist mit »geschlossenen und wetterfesten Gründen«, so
kannst Du das aus dem »neuen GHETTO« lernen.

Geh', kümmere Dich nicht um das, was so ein Schafskopf schreibt, und geh' Du
nur ruhig weiter Deinen Weg. Ich sehe aus Deinem lieben Briefe, daß Du wieder
arbeitslustig bist und VOLL von Plänen steckst. Sehr schön! Du kannst Herrn HERZL
20 durch nichts einen größeren Schmerz zufügen, als dadurch, daß Du ein neues
gutes Stück schreibst. Ich fürchte, wir werden ihm diesen Schmerz nicht ersparen
können.

Mein Schiffs-Platz ist genommen. Ab GENUA, 5. April. Aber die Vertretungs-
Frage ist nicht geregelt, und die Sache kann sich immer noch in letzter Stunde
25 zerfchlagen.

Mir ist recht unheimlich. Ich glaube, ich komme nicht lebendig zurück. Das wäre
aber noch nicht so schlimm, wie die Furcht vor der neuen journalistischen Auf-
gabe, der ich ~~wohl~~ wohl kaum gewachsen sein werde: In der Haft einer Reife, in
einem feindlichen Klima, unter ganz veränderten Lebens-Verhältnissen Eindrü-
30 cke von Ländern zu geben, ~~von~~ für von denen man auch nicht die leiseste Ahnung
hat! Mir graut, und ich fürchte, ich werde sehr enttäuscht sein. Im Übrigen bin ich
sicher caput zu gehen. Ich komme durch tropische Gegenden, und dicke Leute
sterben immer am Fieber.

Weißt Du, was schön wäre? Wenn Du so ~~Am~~ Ende März nach Italien gingest und so
35 um den 5. April herum auch in GENUA wärest! Ich möchte Dich gern noch einmal
zum Abschied umarmen!

Schreib' mir bald noch einmal hierher; denn ich fahre vielleicht schon nächste
Woche nach Frankfurt.

Viele treue Grüße!

40 Dein

Paul Goldmann

Schönen Grüß an Deine Freundin!

- © DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3168.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1979 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »98« vermerkt 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen
- ¹⁰ *Herzls Feuilletton*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 28. 2. [1898].
³⁵ *in Genua wäreft*] Dazu kam es nicht.

Register

Feuilleton. Carl-Theater. (»Freiwild«, Schauspiel von Arthur Schnitzler.), 1

Frankfurt am Main, *PPPLA3*, 1

Frankfurter Zeitung, 1, 1

Genua, *PPPLA*, 1

HERZL, THEODOR (1860-05-02 – 1904-07-03), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*,
1, 1

Italien, *A.PCLI*, 1

Das neue Ghetto. Schauspiel in vier Acten, 1

Paris, *PPPLC*, 1

Preussen, 1

REINHARD, MARIE (1871-03-13 – 1899-03-18), *Gesangspädagoge/Gesangspädagogin*, 2

rue de la Bourse, *Straße (K.STR)*, 1

SONNEMANN, LEOPOLD (1831-10-29 – 1909-10-30), *Journalist/Journalistin, Herausgeber/Herausgeberin*, 1